

Aufgabe, die uns alle Achtung abnötigt. Das folgende Jahr bringt uns dann ein Meisterwerk deutscher Buchillustration: die Nibelungen für Gerlachs Jugendbücherei. Durch kühne Flächenaufteilung und kräftige Farbgebung werden diese an Format zwar nur kleinen Blätter zu grandiosen Kompositionen und lassen die Begebenheiten des deutschen Heldenliedes unheimlich lebendig werden. Diese Illustrationen fanden ihre Auswirkung in der Bühnenausstattung des König Lear, die Czeschka für Reinhardt besorgte. Die zu diesem Zweck entworfenen Figurinen und Szenenbilder sind gleichfalls von unerhörter Lebendigkeit und geben Zeugnis von der Inbrunst, mit der sich der Künstler den Geist des frühen Mittelalters zu eigen machte und persönlichen Ausdruck dafür suchte und fand. Was seinen Arbeiten den besonderen Reiz verleiht, ist die ganz persönliche Note, die seinen Schöpfungen eigen ist. Diese Eigenschaft spricht nicht nur aus dem großen Zug der dekorativen Gestaltung, sie zeigt sich gleicherweise im Ornament und der Schrift, für die der Künstler seine nur ihm eigenen Ausdrucksmittel fand. Gerade der Schrift hat schon immer seine ganz besondere Liebe und Sorgfalt gegolten. Feste, unverrückbare, ja geradezu klassische Form fand sein Schriftschaffen in der für Genzsch und Heyse besorgten Czeschka-Antiqua. Eine Zierschrift von eigenartigster Prägung hat hier Gestalt gewonnen, eine Schrift, die bei aller Klarheit den Reiz eines harmonischen Linienspiels vor unseren Augen erstehen läßt. Eine feierliche Anmut geht von ihr aus, ihr beschwingter Rhythmus macht die Zeile zu einem Gedicht fürs Auge. Gewiß keine Schrift für den vulgären Gebrauch, aber für festliche Anlässe gibt sie das beste Dekor. Wie prächtig sie sich in der Anwendung auswirkt, zeigt der Ehrenbürgerbrief der Stadt Hamburg für Hindenburg, den Czeschka zeichnete. Mir ist keine Urkunde bekannt geworden, die bei aller Klarheit und Schlichtheit so sehr dem feierlichen Anlaß Rech-



C. O. CZESCHKA (1905)

Holzschritt

Woodcut

ment, have been fulfilled. But in addition to these technicalities, we find an artistic solution of the task which commands all our respect. The following year brings us a masterpiece of German book-illustration: The Nibelungen for Gerlach's Library of Youth (Jugendbücherei.) In format these pictures were very small, but a bold disposition of surfaces and the use of strong colours transformed them into grandiose compositions and invested the happenings of the heroic German epos with an uncanny life. The practical incorporation of these illustrations came with the stage decorations for "King Lear", which Czeschka made for Reinhardt. The little figures and scenes designed for this purpose are also of an unheard-of vitality, and bear witness to the fervour with which the artist identified himself with the spirit of the early Middle Ages and found personal expression for this.

The absolutely personal note peculiar to all that he creates lends especial charm to his work. This peculiarity not only proclaims itself in the main line of the decorative formation, it also shows itself in the ornament and the lettering, for which